

ristische Rotfärbung auf. Am reinsten wurde die Säure durch alkalische Verseifung des nachfolgenden Methylesters erhalten.

Mischprobe mit der isomeren β -[Chrysenoyl-(2)]-propionsäure: 165—168°, vorher gesintert bei 160°.

$C_{22}H_{16}O_3$ (328). Kein Verlust bei 100°/15 mm.

Ber. C 80.49, H 4.88. Gef. C 80.51, H 4.84 (M).

Bei dem Versuch, das Semicarbazon der Säure IV darzustellen, wurde die Ausgangssäure zurückgewonnen.

Methylester: Darstellung wie oben. Er kristallisiert aus viel Methanol in farblosen glänzenden schief abgeschnittenen Blättchen, die bei 147—148° schmelzen. Nach Sublimation im Hochvakuum stieg der Schmp. auf 148—149°. Der Ester löst sich in konz. H_2SO_4 mit kirschroter Farbe. Mischprobe mit Methylester der Säure I: 115—116°.

$C_{23}H_{18}O_3$ (342). Ber. C 80.70, H 5.26, $(OCH_3)_1$ 9.06, Mol.-Gew. 342.

Gef. „ 80.55, „ 5.26 (M), „ 9.00, „ 350 (nach Rast).

γ -[Chrysenyl-(1)]-buttersäure (V).

1 g Säure IV wurde in der oben beschriebenen Weise nach Clemmensen reduziert. Die so erhaltene γ -[Chrysenyl-(1)]-buttersäure bildet aus Eisessig kleine 3- und 4-seitige Blättchen, die in Benzol und Äther ziemlich schwer löslich sind. Aus heißem Alkohol sowie aus Aceton-Benzin kam die Säure in Form glänzender 6-seitiger Blättchen heraus. Nach Sublimation im Hochvakuum bei 200—220°/0.1 mm und Umlösen aus Alkohol schmilzt die Säure bei 213—214°. Die Mischprobe mit der isomeren γ -[Chrysenyl-(2)]-buttersäure sinterte bei 180° und schmolz bei 185—188°.

Auch diese Säure gibt keine Rotfärbung mit konz. Schwefelsäure.

$C_{22}H_{18}O_2$ (314). Kein Verlust bei 100°/15 mm.

Ber. C 84.07, H 5.73, Mol.-Gew. 314.

Gef. „ 83.75, „ 5.73 (M), „ 328, 333 (nach Rast).

Methylester: Darstellung wie üblich. Der Methylester der Säure V bildet aus Methanol glänzende spitzige Blättchen, die nach Sublimation im Hochvakuum bei 100—101° schmelzen. Mischprobe mit dem isomeren Ester der Säure II: 85—88°. Mit konz. Schwefelsäure trat keine Rotfärbung, sondern eine schwach violette Farbe auf.

$C_{23}H_{20}O_2$ (328). Kein Verlust bei 50—60°/15 mm.

Ber. C 84.15, H 6.09, $(OCH_3)_1$ 9.45. Gef. C 83.79, H 6.23 (M), $(OCH_3)_1$ 9.21.

Berichtigung.

Jahrg. 71 [1938], Heft 3, S. 604, Anm. 1 lies „[1924]“ statt „[1929]“; S. 608, Tafel II, Nr. 8 lies „ $C_7H_7N^{II}N_2N^{III}$ “ statt „ $C_6H_7N^{II}N_2N^{III}$ “; S. 609, Tabellenkopf lies „ $EM_\alpha | EM_D | E(M_\beta - M_\alpha) | E(M_\gamma - M_\alpha)$ “ statt „ $\varepsilon M_\alpha | \varepsilon M_D | \varepsilon(M_\beta - M_\alpha) | \varepsilon(M_\gamma - M_\alpha)$ “; S. 612, Tabellenkopf lies „ $EM_\alpha | EM_D$ “ statt „ $\varepsilon M_\alpha | \varepsilon M_D$ “.